

Als die Kamenzer noch auf der Lindenterrasse tanzten

Kamenz
Der 1. Tanzclub der
Lessingstadt lädt Ende
September zur großen Gala.
100 Jahre Gesellschaftstanz
stehen im Vordergrund.

VON PETRA KURZ

In diesem Jahr feiert der Deutsche Tanzsportverband „100 Jahre Tanzsport“. Der 1. Tanzclub der Lessingstadt, der dort Mitglied ist, hat dies zum Anlass genommen, seine am 29. September im Stadt Dresden stattfindende Gala unter das Motto „100 Jahre Gesellschaftstanz“ zu stellen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit wird gezeigt, dass diese Entwicklung auch an Kamenz nicht spurlos vorbeigegangen ist. Hier pflegte das Bürgertum schon früh ein reges gesellschaftli-

ches Leben. Mit Gesangs- und Turnvereinen, dem Forstfestverein, dem von den ersten Abiturienten 1912 gegründeten „Verein der ehemaligen Lessingschüler, der Freimaurerloge und vielen anderen mehr gab es vielfältige Möglichkeiten zur Geselligkeit. Wer etwas auf sich hielt, war Mitglied in mindestens einer dieser Vereinigungen.

Viele Lokale mit Saal

Jeder dieser Vereine besaß ein Stammlokal, in dem neben den Versammlungen gleich welcher Thematik, Adlerschießen und Kegeln auch regelmäßig Tanzbälle stattfanden, zu denen man sich gegenseitig einlud. Mit Stadt Dresden, Hutberg, Feldschlösschen, Lindenterrasse, Stern, Goldener Löwe, Goldener Hirsch, Handracks, Zur Goldenen Krone (in der Bautzner Straße), Hotel Lehmann (am Böhnischplatz) und Schützenhaus (Gü-



Der 1. Tanzclub der Lessingstadt lädt am 29. September zur Tanzgala ins Stadt Dresden ein. Auch Rock'n'Roll darf da nicht fehlen. Foto: PR

terbahnhofstr.) besaß die Stadt Kamenz eine Vielzahl von Lokalen, zu denen immer auch ein kleiner Saal gehörte und deren Wirte von dieser

Vereinstätigkeit lebten. Denn natürlich setzte eine solche Mitgliedschaft auch einen gewissen finanziellen Hintergrund voraus, man

denke nur an die Roben, mit denen Ehefrauen und Töchter für die Tanzvergnügen ausgestattet werden mussten. Die damals stattfindenden Kirmesveranstaltungen, zu denen man auch auf die umliegenden Dörfer zog, boten ebenfalls Gelegenheit zu tänzerischer Betätigung. Mit dem Zweiten Weltkrieg ging diese Ära des Gesellschaftstanzes zu Ende und viele der erwähnten Lokale sind heute nur noch dem Namen nach bekannt oder dienen bestenfalls als Turnhalle.

Der Musikentwicklung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts geschuldet, verlor der traditionelle Gesellschaftstanz die Massenbasis und überlebte im Wesentlichen nur als Tanzsport diese Jahrzehnte. Mit der politischen Wende begann sich jedoch in diesem Bereich eine Trendwende abzuzeichnen. So erhielten die Tanzschulen wieder mehr Zulauf, auch

von erwachsenen Paaren, die nun nachholten, was sie in ihrer Jugend versäumt hatten, wuchs das Bedürfnis, paarweise und ästhetisch tanzen zu können und bildete sich in Kamenz eine Vielzahl von Vereinen. Mit dem 1. Tanzclub der Lessingstadt entstand 2005 ein Verein, dessen Mitglieder sich nicht nur selbst dem Gesellschaftstanz verschrieben haben, sondern die die Freude am Tanzen weitergeben möchten. Zur Tanzgala am 29. September werden sie nicht nur ihre Arbeit vorstellen, sondern allen tanzbegeisterten Kamenzern Gelegenheit bieten, selbst einmal wieder zu Livemusik zu tanzen.

- Kartentelefon für die Tanzgala: 08 0173 9051247 oder [mail info@tanzclub-kamenz.de](mailto:info@tanzclub-kamenz.de).
- Der Artikel entstand mit freundlicher Unterstützung von Heiner Müller.
- Zwei weitere historische Betrachtungen zum Thema erscheinen demnächst in der SZ.